

HERTZ 87,9 – Ein neuer Sender in Bielefeld

CampusRadio Bielefeld sendet ab Dezember mehrere Stunden täglich

(BUZ) Endlich ist es soweit. Am 6. Dezember geht HERTZ 87,9 – CampusRadio für Bielefeld live auf einer eigenen Frequenz auf Sendung. Dann gibt es im Stadtgebiet täglich Radio für Studierende, für alle anderen Hochschulangehörigen und für die Bürger der Stadt direkt aus den Bielefelder Hochschulen. HERTZ 87,9 ist ein Ausbildungsradio. Jeder Studierende kann beim CampusRadio journalistisch arbeiten und Zusatzqualifikationen erwerben. Um eine grundlegende Ausbildung zu gewährleisten, bekommt jeder neue Mitarbeiter einen Radiopaß.

Die Redaktion: Studierende aus verschiedenen Fakultäten und Fachbereichen arbeiten beim CampusRadio zusammen und machen das Programm. Dafür braucht es natürlich eine gut funktionierende, immer motivierte und kreative Redaktion. Damit alle wichtigen Themen behandelt werden, ist die Redaktion aufgeteilt in folgende Ressorts: Wissenschaft, Hochschulpolitik, Nachrichten, Kunst und Kultur, Comedy und Lebensart. Außerdem gibt es eine Musikredaktion. Jede Redakteurin oder jeder Redakteur kann sich je nach Interesse frei entfalten. Die einzelnen Ressorts treffen sich regelmäßig und werden jeweils von einer Person geleitet. Für das ganze Programm verantwortlich ist die Redaktionsleitung. Beim Livebetrieb gibt es täglich einen Chef vom Dienst, der für den Sendeablauf zuständig ist. Für die Magazinsendungen gibt es jeweils einen Moderator. Außerdem sorgen jeweils ein Nachrichtenredakteur und ein Tagesredakteur für ein volles Programm. Die offene Redaktionssitzung findet jeden Donnerstag um 12.00 Uhr im Raum C01-205 der Universität Bielefeld statt.

Das Programm von HERTZ 87,9: „Der Morgen“ von HERTZ 87,9 ist nach Ansicht der Unifunker „der perfekte Start in den Tag“. Vom Sinn des Lebens bis zum Mensaeßen wird alles geboten. Zur vollen Stunde sind „In Fakt – die Hochschulnachrichten“, zur halben Stunde die Weltnachrichten vom Deutschlandfunk zu hören. Tagsüber gibt es Berichte über aktuelle Themen, über Kunst und Kultur, Wissenschaft und Hoch-

schulpolitik. Außerdem bietet CampusRadio den Service rund um das studentische Leben. Auch am Tag sind zweimal „In Fakt“ und Weltnachrichten zu hören.

Jeden Dienstag stellt CampusRadio Musikneuheiten vor. Am Freitag ist Platz für Special-Sendungen. Im Wechsel ist Rock, Electronic, Hip Hop und Die Alternative zu hören. Campus & Karriere wird vom Deutschlandfunk übernommen. Schlaflose können nachts Vorträge hören. Die Sendeautomation von HERTZ 87,9 bringt Programmankündigungen, Jingles, Kurzbeiträge und viel Musik.

Radiopaß: Wer beim CampusRadio, das als Praktikumsstelle für Diplompädagogen und Diplomsoziologen anerkannt ist und die Grundlagen des Hörfunkjournalismus vermittelt, mitmachen will, braucht einen Radiopaß. Wie bei einem Führerschein gibt es Theorie und Praxis. Die Theriestunden werden wöchentlich angeboten und wiederholen sich regelmäßig. Jeden Dienstag geht es um redaktionelle Arbeit, jeden Donnerstag um technische Kenntnisse. Wer einen Radiopaß erwirbt, produziert Beiträge für das Programm von HERTZ 87,9. Die Produktion wird von einem erfahrenen Redakteur des CampusRadios betreut. Wer Theorie und Praxis absolviert hat, kann in den Trägerverein HERTZ e.V. eintreten und Redaktionsmitglied werden. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, sich in die Studientechnik einzuarbeiten und zu moderieren oder als Chef vom Dienst für das tägliche Programm verantwortlich zu sein. „Laßt Euch nicht abschrecken, Radioma-

chen macht Spaß. Der Paß soll nur einen gelungenen Einstieg garantieren“, sagen Matthias Felling, Marco Göllner, Maria Tzankow und Thorsten Zietz. Den Radiopaß können Studierende aller Fakultäten der Universität Bielefeld, aller Fachbereich der Fachhochschule Bielefeld und der Kirchlichen Hochschule Bethel erwerben.

CampusRadio ist in der Universität Bielefeld im Raum C02-210 zu finden, Telefon 106-1990 (universitätsintern), sonst 0521/91145-0, Fax 0521/91145; Internet: www.radiohertz.de.

CampusRadio

Programmbeirat

(BUZ) Die Satzung des Trägervereins HERTZ e.V. sieht einen Programmbeirat vor, der aus acht juristischen Personen und zwei weiteren von der Mitgliederversammlung zu wählenden Mitgliedern besteht.

Dem Programmbeirat von CampusRadio gehören derzeit an:

Dr. Gerhard Trott, Vorsitzender des Programmbeirats und Leiter der Informations- und Pressestelle der Universität Bielefeld.

Claudia Fischer, freie Journalistin aus Bielefeld.

Prof. Dr. Reinhold Wolff (Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft).

Frank-Rüdiger Bürgel (Fachhochschule Bielefeld, Leiter der Pressestelle der FH).

Prof. Dr. Andreas Lindemann (Kirchliche Hochschule Bethel).

Thorsten Heyen (Studierendenschaft der Universität Bielefeld).

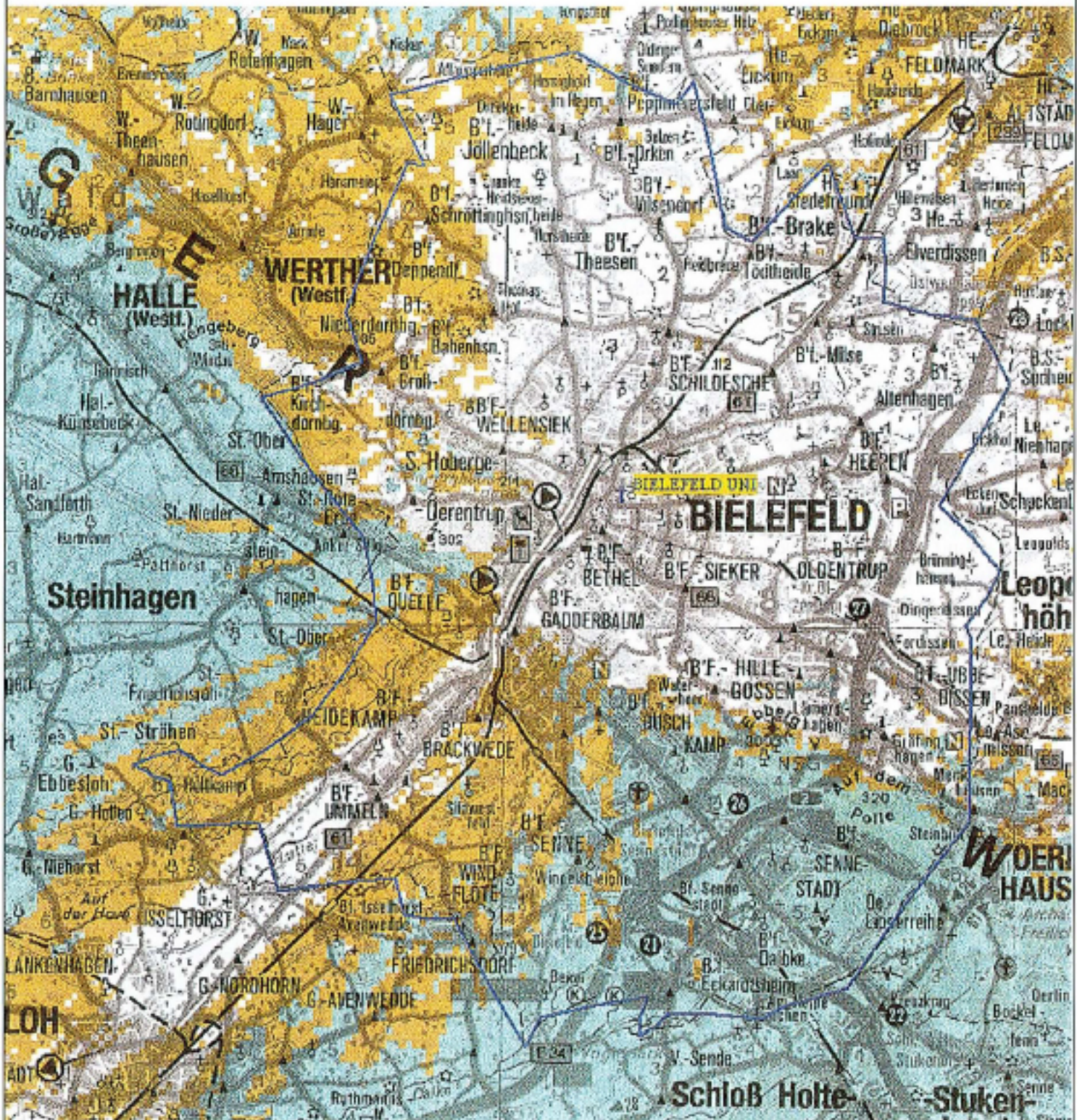
Cordt Fischer (Studierendenschaft der FH Bielefeld).

Friederike Niemeyer (Studierendenschaft der Kirchlichen Hochschule Bethel).

Prof. Helmut Steiner (Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft).

Annette Vormbrock-Reinert (Studentenwerk Bielefeld).

Das Sendegebiet von CampusRadio HERTZ 87,9



Transmitter Data

Name: BIELEFELD UNI
 Coordinates: 8E32 15/52N01 35
 Frequency: 87.900 MHz
 Power: 0.05 kW
 Height (AMSL): 110
 Antenna Height: 90
 Polarisation: horizontal

Receiver Data

Antenna Height: 10 m
 Polarisation: H
 Calculation parameters
 Model: L&S VHF/UHF
 Display: Versorgung (C/I)

Versorgung

- Stadtgrenze
- Sender
- versorgt
- bedingt versorgt
- unversorgt

HERTZ JUNIOR

Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit mit dem CampusRadio

(BUZ) Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat zum zweiten Mal vorbildliche Initiativen zur Verbesserung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit ausgezeichnet. Von 144 Anträgen sind 13 ausgewählt worden, weil sie „besonders kreativ, in lebendiger Weise und auf den jeweiligen Dialogpartner zugeschnitten den Dialog aufgenommen und geführt haben“, wie die Jury hochrangiger Vertreter aus Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeitsarbeit betonte.

Unter den im Programm „PUSH – Wissenschaft und Gesellschaft im Dialog“ geförderten 13 Projekten befinden sich auch zwei aus der Universität Bielefeld: HERTZ JUNIOR und das **teutolab**.

HERTZ JUNIOR, ein Projekt von CampusRadio HERTZ 87,9 und der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld ist das Konzept für eine Radiosendung, die regelmäßig im Programm des CampusRadio ausgestrahlt werden soll und in der Bielefelder Schüler mit Wissenschaftlern zusammentreffen. In der Live-Sen-

April 2001 soll die Sendung für drei Monate jeden Donnerstag um 15.00 Uhr laufen. HERTZ JUNIOR soll ein fester Bestandteil des CampusRadio-Programms werden, das Kinderprogramm von HERTZ 87,9. Nach der Projektphase soll HERTZ JUNIOR weitergeführt werden. Die Betreuung des Projekts wird dann als medienpädagogische Praktikumsstelle ausgeschrieben.

Zu den Zielen von HERTZ JUNIOR bemerken die Antragsteller Matthias Felling und Johannes Fromme: „HERTZ JUNIOR ist der Versuch, die

weißen Kittel entgegenzutreten. Kinder sollen das Medium Radio aktiv nutzen und Medienkompetenz erwerben.

Die Wissenschaftler müssen sich einfach und verständlich ausdrücken. Durch das Zusammentreffen mit Kindern werden die Wissenschaftler „gezwungen“, praxisnahe und verständliche Beispiele zu finden, abstrakte Sprache zu vermeiden. Vielleicht betrachten sie ihr Fach dann auch aus einem anderen Blickwinkel.

Womit wir zur zweiten Ebene kommen. HERTZ JUNIOR wird mit dem Sendetermin am Nachmittag nicht nur Schüler erreichen, sondern auch Eltern, Studierende und andere Bielefelder. HERTZ JUNIOR ist ein Format, das jedem Zuhörer ermöglicht, einen Einblick in wissenschaftliche Themen zu bekommen, Anregungen zu erhalten und nicht zuletzt zu verstehen, warum Wissenschaft in der heutigen Wissensgesellschaft eine so wichtige Position einnimmt.“

Das zweite vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderte Projekt ist das **teutolab**, ein Experimentier- und Mitmach-Chemielabor für Kinder unter der Leitung von Prof. Dr. Katharina Kohse-Höinghaus von der Fakultät für Chemie der Universität Bielefeld.

Das **teutolab** wurde im Februar 2000 in den Räumen der Bielefelder Fakultät für Chemie eröffnet. Damit wird an drei Tagen pro Woche ein Praktikum für Grundschulkindern angeboten. Seit der Eröffnung haben etwa 60 Grundschulklassen das Angebot genutzt. **Teutolab** – über das wir ausführlich in der „Bielefelder Universitätszeitung“ Nr. 201/2000 berichtet haben – ist für mehr als ein Jahr ausgebucht. In der Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Studenten, Lehrern und Schülern entwickelt sich **teutolab** zu einem dauerhaften Kommunikations-Forum. Mit der Förderung im PUSH-Programm wird die Entwicklung von Materialien für den Sachkundeunterricht an Schulen sowie eine Analyse für die langfristige Umsetzung des Konzepts ermöglicht.



dung soll sich jeweils ein Wissenschaftler den Fragen von Schülern einer fünften oder sechsten Klasse stellen. Für jede Sendung gibt es eine andere Partnerschulklasse einer Bielefelder Schule. Die Schulklasse setzt sich schon im Vorfeld der Sendung mit der Arbeit des Wissenschaftlers auseinander. Der jeweilige Wissenschaftler ist aufgefordert, die Inhalte seiner Arbeit den Kindern verständlich nahe zu bringen.

HERTZ JUNIOR wird von einem festen Kindermoderatorenteam, bestehend aus zwei oder drei 12-14jährigen Kindern, geleitet. An der Bielefelder Laborschule wird zu diesem Zweck eine Radiogruppe ins Leben gerufen, die sich, betreut von einem Medienpädagogen, intensiv auf die Radioarbeit vorbereitet. Ab

Begrifflichkeiten, die sich um die Theorien des Public Understanding of Science verbinden, ein wenig mit Leben zu füllen. Wissenschaft trifft auf Öffentlichkeit und Öffentlichkeit trifft auf Wissenschaft. Mittels des Mediums Radio arbeiten wir auf zwei Ebenen. Zum einen gibt es einen direkten Kontakt zwischen Schulklassen und Wissenschaftlern, zum anderen wird über das Radio eine größere Öffentlichkeit erreicht und aus dem Dialog wird ein Trialog.

Auf der ersten Ebene versprechen wir uns einen direkten Nutzen für die Kinder, die so die Möglichkeit erhalten, Wissenschaftler einmal live zu erleben. Wissenschaft wird als etwas Greifbares dargestellt, um dem Vorurteil vom Elfenbeinturm und vom verstaubten Professor im

CampusRadio

Trägerverein HERTZ

(BUZ) Das Bielefelder CampusRadio HERTZ 87,9 geht auf Grundlage des nordrhein-westfälischen Rundfunkgesetzes auf einer eigenen Frequenz auf Sendung. Getragen wird das Projekt durch die Rektorate der Universität Bielefeld, der Fachhochschule Bielefeld und der Kirchlichen Hochschule Bethel, durch die Studierendenschaften der drei Hochschulen, das Studentenwerk Bielefeld und die Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft. All diese Institutionen sind Mitglied im „Trägerverein HERTZ e.V.“ und direkt an der Finanzierung des Projektes beteiligt.

Vorstandsvorsitzender des Trägervereins HERTZ e.V. ist **Dr. Johannes Fromme** von der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld, der die Nachfolge des gestorbenen Medienpädagogen Dieter Baacke angetreten hat. Baackes persönlichem Engagement und seiner Leidenschaft für den Uni-Funk verdankt das jetzige CampusRadio sein Bestehen. Zweiter Vorsitzender ist



Vorstandsmitglieder des Trägervereins HERTZ e.V. (von links): Wolfgang Braungart, Johannes Fromme, Maria Tzankow, Matthias Felling und Marco Göllner

Prof. Dr. Wolfgang Braungart von der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld. Dem Vorstand gehören weiterhin an die Studierenden **Matthias Felling** (Ausbildungsleitung), **Marco Göllner** (Projektleitung), **Maria Tzankow** (Chefredak-

tion) und **Thorsten Zietz** (Technische Leitung).

Gefördert wird CampusRadio von der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial-Versicherungen. Die Deutsche Telekom AG (DTAG) ist für den Betrieb des künftigen Senders zuständig.

Medienpädagogik: „Kidsville“ im Internet

(M.L.) **Anke Hildebrandt** und **Kristina Schrottko**, Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld, sind für ihre Abschlußarbeit „3DimenCity – die Mitmachstadt für Kinder im Internet“ mit dem gemeinsam von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) vergebenen wissenschaftlichen Nachwuchspreis 2000 für herausragende Arbeiten zu medienpädagogischen Fragestellungen ausgezeichnet worden.

Die beiden Bielefelder Pädagoginnen, die den Preis am 4. November während des Empfangs der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen im Rahmen des Forums Kommunikationskultur der GMK im Literaturhaus München erhielten, bieten nach Ansicht der Jury mit ihrer inzwischen weiterentwickel-

ten und auf „Kidsville“ umgetauften Webpage (www.kidsville.de) Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Internet-Angebot mit zahlreichen Informationen, aber auch Spaß und Unterhaltung. Die Arbeit zeigt nach Ansicht der Jury in der für die Pädagogik wichtigen Auseinandersetzung mit den neuen digitalen Medien, daß und wie das Internet von Kindern und Jugendlichen positiv genutzt werden kann. Ebenfalls im Rahmen des GMK-Forums wurde der nach dem im letzten Jahr verstorbenen Bielefelder Medienpädagogen und langjährigen Vorsitzenden der GMK benannte „Dieter-Baacke-Preis der GMK – für herausragende medienpädagogische Leistungen“ an den Göttinger Verein „Blickwechsel“ (www.blickwechselev.de) verliehen.

Vollwert?
Was denn sonst?
Wir tun was gegen den
Werte-Verlust.

**Puste
kuchen**
Bioland Vollkornbäckerei

Bielefeld Innenstadt · Gehrenberg 18
Schildesche · An der Stiftskirche 4
Universität Bielefeld · Universitätsstr. 25